

Vermögensverwaltung eco

Verantwortungsvolles Investieren ist eine globale Notwendigkeit. Bei der Investition in die Anlagelösungen der Bank BSU stellen Sie sicher, dass sich das investierte Kapital nicht negativ auf Umwelt und Gesellschaft auswirkt und einer Entwicklung nach ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) Rechnung trägt. Zudem ist es erwiesen, dass sich das Risiko-Ertrags-Profil dadurch verbessert. Lassen Sie Ihr Vermögen bereits ab CHF 50'000 (bzw. CHF 200'000 bei der Strategie «Dividenden») professionell und ESG-konform verwalten.

Warum ESG-orientiert anlegen?

Im täglichen Leben setzen wir permanent unsere Wertvorstellungen um. Sei es beim alltäglichen Einkaufen, bei politischen Abstimmungen an der Urne oder bei der Erziehung unserer Kinder. Entsprechend sinnvoll ist es, die eigenen Werte und ethischen Massstäbe auch in Bezug auf unsere Geldanlagen anzuwenden. Genau an dieser Stelle setzt Anlegen nach ESG-Kriterien an, denn hierbei geht es ganz grundsätzlich darum, sich darüber im Klaren zu werden, welche Wirkungen die Anlagen in einem Portfolio auf Gesellschaft und Umwelt haben. Was machen Unternehmungen mit meinem Geld? Gibt es Umweltrisiken in meinen Anlagen? Wie verhalten sich die investierten Unternehmungen gegenüber ihren Angestellten und Zulieferern?

Es ist statistisch erwiesen, dass nach ESG-Kriterien geführte Unternehmen langfristig profitabler wirtschaften. Sie gehen bewusster mit ihren Ressourcen um und vermeiden unnötige Risiken. Unsere Investitionen durchlaufen daher einen ESG-orientierten Anlageprozess.

Indem Sie mit Ihren Anlagegeldern eine ESG-Strategie verfolgen, übernehmen Sie Verantwortung. Verantwortung in dem Sinne, dass Ihre Investitionen keinen negativen Einfluss auf die Umwelt und Gesellschaft haben. Im Gegenteil: Mit gezielten Investitionen in Innovationsthemen fördern Sie neue Technologien, welche im langfristigen Kontext die wohl grössten Herausforderungen der Menschheit lösen müssen; den Klimawandel und die Bekämpfung der Armut.

Wie stellen wir sicher, dass unsere Ansätze mit den ESG-Präferenzen unserer Kundschaft übereinstimmen?

Durch eine einfache ESG-Profilierung eruiert die Bank gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden deren ESG-Präferenz. In der Bank werden folgende ESG-Präferenzen unterstützt und abgebildet:

- Sehr interessiert = Der Kunde bzw. die Kundin möchte sein bzw. ihr Geld ausschliesslich in Titel mit ausgewiesenem ESG-Bezug investieren.
- Interessiert = Der Kunde bzw. die Kundin möchte sein bzw. ihr Geld ausschliesslich in Titel mit ausgewiesenem ESG-Bezug investieren. Die vorgeschlagenen Unternehmen müssen aber nicht ausschliesslich die besten in ihrer Anlageklasse in Bezug zu ESG-Kriterien sein.
- Neutral = Dem Kunden bzw. der Kundin spielt es keine Rolle was die Titel für ein ESG-Rating besitzen. Die Bank empfiehlt dem Kunden bzw. der Kundin die Anlagen unabhängig der ESG-Thematik gemäss gewählttem Risikoprofil.

Die Bank berücksichtigt die ESG-Präferenzen der Kundinnen und Kunden und stellt sicher, dass diese mit den angebotenen ESG-Anlagelösungen im Einklang stehen.

Welche ESG-Standards werden als Entscheidungsgrundlage herangezogen?

Die ESG-Portfolios der Bank orientieren sich an den ESG-Standards der Ethos Schweiz, ergänzt durch thematische Kriterien respektive innovative Technologien, welche eine ESG-Entwicklung fördern sollen.

Die von der Bank verwendeten ESG-Standards garantieren keine wirkungsorientierte Investition – das heisst es wird kein Verträglichkeitsziel verfolgt und kein messbarer Impact ausgewiesen. Die gewählten ESG-Ansätze sind nicht mit einem Nachhaltigkeitsziel verträglich und tragen keinen Beitrag zu einem Nachhaltigkeitsziel bei.

Welches sind die von der Bank gewählten ESG-Ansätze und deren Ausprägung?

Die ESG-Anlagelösungen der Bank BSU vereinen drei wichtige Elemente:

Ausschluss-
kriterien

ESG-Kriterien

Thematische
Kriterien



Ausschluss von schlechtem Verhalten (Negativkriterium)

Unternehmen werden ausgeschlossen, wenn sie schwerwiegende Verstöße gegen internationale Abkommen oder Prinzipien des UN Global Compact begehen. Multinationale Konzerne müssen nicht nur lokale Gesetze, sondern auch globale Normen wie Menschenrechte und Umweltstandards einhalten. Verstöße in folgenden Bereichen können zu Ausschlüssen führen:



Produktbezogen



Umwelt



Soziales



Geschäftsethik



Governance

Ausschluss aufgrund von Produkten der Unternehmen (Negativkriterium)

Die Ausschlüsse aufgrund der Produkte betreffen Tätigkeitsbereiche, die nach heutigen Standards problematisch sind. In diesen Fällen werden Unternehmen ausgeschlossen, die mehr als 5% ihres gesamten Umsatzes in einem der nachstehend aufgeführten Sektoren erzielen:



Waffen



Kernkraft



Pornografie



Nichtkonventionelle
Rüstung



Glücksspiel



GVO¹ in der Agrochemie



Tabak



Kohle



Öl und Gas
aus der Arktis



Ölsand



Schieferöl und Schiefergas



Pipelines für nichtkonven-
tionelles Öl und Gas



ESG-Integration (Positivkriterium)

Das Konzept zur ESG-Integration basiert auf drei zentralen Säulen:

1. Ökologische Verantwortung: Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen, Schutz der Umwelt und Förderung erneuerbarer Energien.
2. Soziale Gerechtigkeit: Fairer Umgang mit Mitarbeitenden, Förderung von Gleichberechtigung und Unterstützung sozialer Projekte.
3. Ökonomische Auswirkungen: Langfristiges wirtschaftliches Wachstum unter Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialaspekten.

Wir berücksichtigen in der ESG-Integration ESG-Faktoren in der Investitionsanalyse und im Entscheidungsfindungsprozess, um Risiken zu minimieren, Finanzerträge zu verbessern und die Erwartungen von Anspruchsgruppen sowie Kundinnen und Kunden zu erfüllen. Die Bank bevorzugt Anlagen, welche überdurchschnittlich gute ESG-Bewertungen erzielen.



Thematische Kriterien / Portfoliobaustein Innovationen als zentraler Treiber einer ESG-orientierten Entwicklung

Die Globalisierung, das begrenzte Ressourcenangebot und der Klimawandel zwingen die Gesellschaft zu Innovationen. Die Bank betrachtet Innovationen als zentraler Treiber einer ESG-orientierten Entwicklung. Sie reduzieren Emissionen, führen zu Chancengleichheit, verbessern die Lebensqualität, verlängern das Leben und sie schaffen Wohlstand. Daher wird die Aktienquote durch Investitionen in Unternehmen ergänzt, deren Innovationskraft und Produkte mithelfen, die Herausforderungen der 17 Sustainable Development Goals der UNO zu meistern.

¹ GVO = Gentechnisch veränderte Organismen

Welche Anlagethemen werden von der Bank unterschieden?

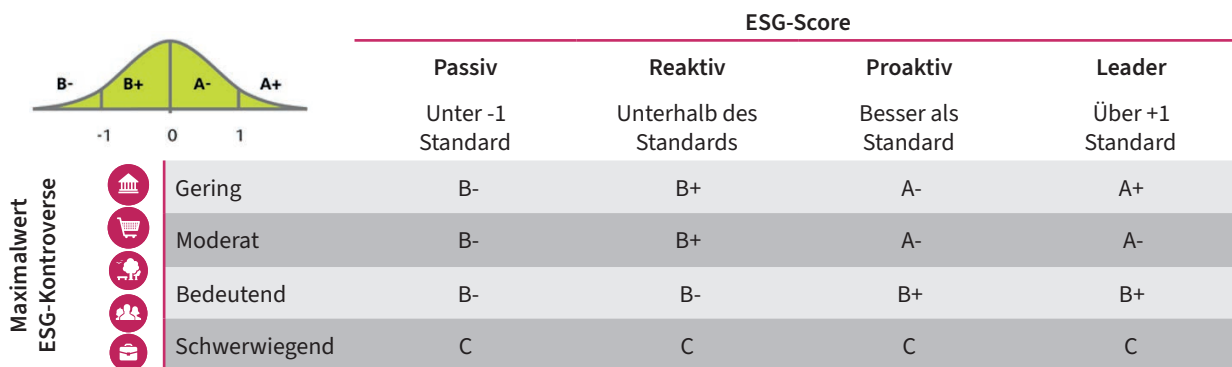
Die Anlagethemen spiegeln eine interne Zuordnung der Investments zu den Schwerpunkten ESG-Kriterien und Thematische Kriterien (Portfoliobaustein Innovationen) (bankeigene Definition) wider. Als weiteres Anlagethema wird die Kategorie «Andere» geführt. Diese Kategorisierung dient der transparenten Darstellung der Anlageschwerpunkte der Bank, stellt jedoch keine offizielle Taxonomie dar.

Wie setzt sich das ESG-Rating zusammen?

Zur Berechnung der ESG-Ratings überprüft Ethos jede Unternehmung anhand von 150 Kriterien hinsichtlich ihrem Umgang mit der Umwelt (Environment), den Anspruchsgruppen (Social) sowie der Unternehmensführung (Corporate Governance). Diese Komponenten führen zum quantitativen ESG-Score (A+, A-, B+, B-, C).

Allfällige Kontroversen (Ausschluss aufgrund des Verhaltens der Unternehmen) können dazu führen, dass das Rating von Ethos nach unten korrigiert wird. Bei schwerwiegenden Kontroversen führt dies zu einem Ausschluss des Unternehmens.

Zusammensetzung ESG-Rating:



In der Kategorie «ESG-Kriterien» fokussiert die Bank auf Unternehmen mit einem ESG-Score «Proaktiv» und «Leader». Dies beinhaltet per Definition auch Unternehmen die ein Rating von B+ aufweisen. Bei innovativen Themen steht der Zukunftsaspekt im Vordergrund, sodass auch kleinkapitalisierte Unternehmen mit einem ESG-Score «Reaktiv» gem. ESG-Standard zugelassen sind.

Die Bank schränkt die Definition allerdings diesbezüglich ein, dass kein Unternehmen mit ESG-Rating < B+ gem. ESG-Standards von Ethos in die Musterportfoliozusammenstellung miteinfliesst.

Wie stellt die Bank sicher, dass in kollektiven Kapitalanlagen die ESG-Standards von Ethos eingehalten werden?

Da die Musterportfolios praktisch ausschliesslich aus Kollektivanlagen bestehen (Ausnahme: Dividenden-Portfolio), werden die Ratings mittels einer «Look-Through»-Analyse ermittelt und als gewichtetes Durchschnittsrating ausgewiesen.

Die Bank möchte allerdings darauf hinweisen, dass nicht alle Valoren ein den Grundsätzen von Ethos entsprechendes ESG-Rating vorweisen können, sondern teilweise von Anbietern mit anderen ESG-Grundsätzen beurteilt werden. Es kann darum bei kollektiven Anlagen vereinzelt zu Beurteilungsabweichungen im Vergleich mit unseren ESG-Standards kommen. Die Bank stellt jedoch sicher, dass unsere ESG-Grundsätze bestmöglich berücksichtigt werden und die Übereinstimmung mit den Ausschlusskriterien ein sehr hohes Niveau erreicht.

Wie interpretiert die Bank den Term «Best-in-Class» und den dazugehörenden Ansatz?

Mit dem Best-in-Class-Ansatz definiert die Bank Anlagen gemäss Definition der ESG-Standards mit überdurchschnittlichen ESG-Ratings von mindestens B+.

Welche Anlageklassen umfasst die ESG-Analyse unseres Portfoliomanagers?

Die ESG-Analyse umfasst die Anlageklassen Obligationen und Aktien. Als Absicherungsmassnahme kann der Portfoliomanager Optionen einsetzen. Die Natur der Optionen bringt es mit sich, dass solche Absicherungen kein ESG-Rating erhalten und somit in den monatlichen Factsheets (siehe Abschnitt «Rechenschaft») mit «NR» (nicht geratet) aufgeführt werden. Zudem können Edelmetalle (Gold) eingesetzt werden. Da bei Edelmetallen keine ESG-Analyse angewendet werden kann, investieren wir ausschliesslich in rückverfolgbares Gold, das verantwortungsvoll produziert wurde. Die Lieferkettenpartner werden gewissenhaft ausgewählt und regelmässig überprüft. Dadurch werden die Umwelt- und Sozialverträglichkeit gefördert und Lieferketteninformationen offengelegt. Das Produkt ist entsprechend gekennzeichnet.

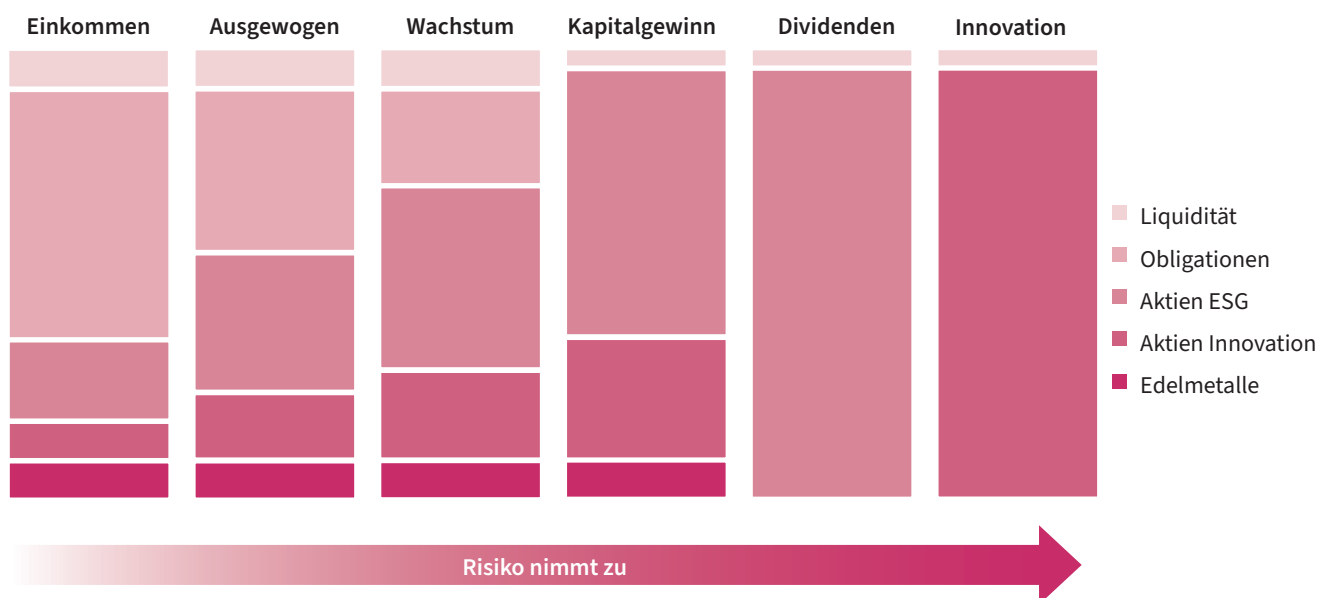
Welches sind die zu beachtenden Risiken in Bezug auf ESG-Anlagelösungen?

- Konzentrationsrisiken: ESG-Anlagestrategien schliessen oft ganze Branchen oder Unternehmen aus (z. B. Tabak, Waffenhersteller), was die Diversifikation einschränken kann. Dadurch kann das Portfolio anfälliger für Marktschwankungen in den verbleibenden Sektoren sein.
- Performance-Risiken: ESG-Anlagen können in bestimmten Marktphasen eine geringere Rendite erzielen als traditionelle Anlagen, etwa wenn ESG-kritische Branchen besonders gut laufen. In den vergangenen Jahren sind bspw. Waffenhersteller sehr gut gelaufen.
- Risiken bei Kollektivanlagen: Da die meisten Portfolios über kollektive Anlagen (ETF/Fonds) investiert werden, kann die Bank nur bedingt Einfluss auf einzelne Titel nehmen.

Welche Anlagestrategien kommen bei der Bank BSU zur Anwendung?

Je nach Risikoprofilierung des Kunden bzw. der Kundin verändert sich der Anteil an Liquidität, Obligationen- und Aktieninvestments in den entsprechenden Muster-Portfolios.

Ergänzt wird das Angebot der BSU mit den Mandatsstrategien «Dividenden» sowie «Innovation» (beides Portfolios der Risikoprofil-Kategorie «Kapitalgewinn»). Mit dem Portfolio Dividenden möchte die Bank ihrer Kundschaft die Möglichkeit geben, an sogenannten Dividendenperlen, immer unter Einhaltung der ESG-Standards, zu partizipieren. Das Portfolio Innovation steht für die gezielte Lenkung des Kapitals. Es ermöglicht finanzielle Rendite und trägt gleichzeitig zu einer ESG-orientierten Zukunft bei. Denn wir als Bank glauben, dass Unternehmungen, welche sich auf neue Technologien spezialisieren, in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden.



Wie legen wir als Bank Rechenschaft über das Portfoliomanagement und die Anlagetätigkeit ab?

Die Einhaltung der ESG-Standards ist aus den monatlichen Factsheets zu entnehmen, welche auf der BSU-Webseite publiziert werden.

Es ist zu beachten, dass die im jährlich von der Bank zur Verfügung gestellten Private Banking-Report aufgeführten ESG-Ratings nicht den ESG-Standards der Ethos Schweiz entsprechen. Diese Ratings werden gemäss Standard von MSCI erstellt und entfalten für Vermögensverwaltungsmandate der Bank BSU keine Rechenschaftswirkung. Es kann somit vorkommen, dass von unserem Portfoliomanager unter Berücksichtigung der ESG-Standards von Ethos Schweiz Valoren mit tiefem oder sogar ohne MSCI-Rating in die Musterportfolios aufgenommen werden. Die Bank gewährleistet auch in solchen Fällen, dass die von der Kundschaft profilierte ESG-Präferenz in jedem Fall abgebildet und eingehalten wird.

Gebühren

Gesamtkosten: 0.80% p.a. vom Anlagevolumen bzw. 1.10% p.a. vom Anlagevolumen beim Portfolio Dividenden.

Die Gesamtkosten beinhalten Depotgebühren, Courtagen, Kontoführungsspesen vom Abwicklungskonto, Portospesen, Steuerverzeichnis. Exkl. Mehrwertsteuer, Saldierungsspesen und Spesen Dritter

Haben Sie Fragen zur Rechenschaftsablegung unserer Anlagetätigkeit oder ganz generell zur Vermögensverwaltung eco?

Kontaktieren Sie uns. Unsere Beraterinnen und Berater stehen Ihnen für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.

Telefon 044 777 0 777, info@bankbsu.ch

Rechtliche Hinweise

Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbung. Es dient ausschliesslich Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar. Hinsichtlich der Genauigkeit und Vollständigkeit dieses Dokumentes wird keine Gewähr gegeben, und es wird jede Haftung für Verluste abgelehnt, die sich aus dessen Verwendung ergeben. Gesetzliche oder regulatorische Änderungen bleiben vorbehalten. Die aufgeführten Konditionen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Herausgabe.